

**Karina Fissmann
Friedel Lenze**

VORSITZENDE DER
SPD-KREISTAGSFRAKTION

Sigrid Erfurth

VORSITZENDE DER
KREISTAGSFRAKTION
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Erhard Niklass

VORSITZENDER DER
FDP-KREISTAGSFRAKTION

Herrn Kreistagsvorsitzenden
Dieter Franz
Schlossplatz 1
37269 Eschwege

27.05.2020

Sehr geehrter Herr Franz,

wir bitten, den folgenden Berichtsantrag auf die Tagesordnung der Kreistagssitzung am 22. Juni 2020 zu nehmen.

Berichtsantrag

Behörden und Bildungseinrichtungen in ländliche Räume wie den Werra-Meißner-Kreis verlagern, Ballungsräume entlasten

Vorbemerkung:

Lt. einer Untersuchung der in Frankfurt ansässigen Landesbank Hessen-Thüringen wird die Mainmetropole massiv vom Brexit profitieren. Über 30 Banken mit rund 3.500 Arbeitsplätzen hätten ihre Standortentscheidung zugunsten des hessischen Finanzzentrums getroffen, um nach dem Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union auch ein Standbein in Kontinentaleuropa aufzubauen.

Diese Ansiedlung von Arbeitsplätzen wird u.a. zu einer weiteren Verschärfung der Wohnraumproblematik in der Metropolregion Rhein-Main führen, verbunden mit verschärften Herausforderungen hinsichtlich Kita,- und Schulplätzen, überlastetem ÖPNV und anderen Problematiken. Auf der anderen Seite leben viele Menschen gern im ländlichen Raum und genießen die Vorzüge einer hohen Lebensqualität einer naturnahen Umgebung. Voraussetzung dafür ist eine gute Infrastruktur. Hier ist der Werra-Meißner-Kreis vorbildlich aufgestellt bei den Themen Familienfreundlichkeit, Schullandschaft, Kita-Plätzen, günstigem Wohnraum und leerstehenden Immobilien, um Behörden und Bildungseinrichtungen zu verlagern.

Nachdem die Hessische Landesregierung mit der im Jahr 2003 beschlossenen sogenannte „Operation Sichere Zukunft“ Ämter- und Behördenstandorte zentralisiert und im ländlichen Raum und auch im Werra-Meißner-Kreis geschlossen hat, gibt es

**Karina Fissmann
Friedel Lenze**

Sigrid Erfurth

Erhard Niklass

VORSITZENDE DER
SPD-KREISTAGSFRAKTION

VORSITZENDE DER
KREISTAGSFRAKTION
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

VORSITZENDER DER
FDP-KREISTAGSFRAKTION

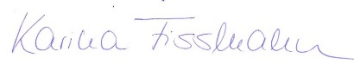
seit einigen Jahren ein Umdenken. Im Koalitionsvertrag zwischen CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Hessen wurde vereinbart, dass durch eine Strukturreform der Landesverwaltung 3 000 Arbeitsplätze in der öffentlichen Verwaltung während der laufenden Legislaturperiode in die Fläche verlagert werden sollen.

In Hessen könnte damit der weitere Verdrängungswettbewerb auf dem Frankfurter Wohnungsmarkt zu Lasten von Menschen/Familien mit kleinen und mittleren Einkommen abgemildert werden.

Vor diesem Hintergrund bittet der Kreistag den Kreisausschuss um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Arbeitsplätze sind 2003 in Folge der sogenannten „Operation sichere Zukunft“ im Werra-Meißner-Kreis weggefallen?
2. Wie viele Arbeitsplätze wurden durch die Umstrukturierung bei den Behörden im Werra-Meißner-Kreis in den letzten 3 Jahren neu geschaffen?
3. Es wird gebeten, unter Hinzuziehung eines Vertreters der Landesregierung darzulegen, welche Umsetzungsschritte im Rahmen des Aktionsprogramms „Ländlicher Raum“ vorgesehen sind und in welcher Weise der Werra-Meißner-Kreis hiervon profitieren kann.

Begründung: erfolgt mündlich



K. Fissmann

S. Erfurth

E. Niklass